

Pressemitteilung der Guardini Stiftung e.V., Askanischer Platz 4, 10963 Berlin

Berlin, 4. April 2022

Neuer Guardini Professor: Philosoph Christoph Jäger

Zum Sommersemester 2022 tritt Prof. Dr. Christoph Jäger sein Amt als Guardini Professor am Institut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin an. Jäger, der – wie schon einer seiner Vorgänger Edmund Runggaldier – an der Universität Innsbruck einen Lehrstuhl am Institut für Christliche Philosophie innehat – ist Philosoph mit den Schwerpunkten Religionsphilosophie, Erkenntnistheorie, und Philosophie des Mittelalters. Er folgt dem Hermeneutiker Ugo Perone nach, der im September vergangenen Jahres verabschiedet wurde.

Christoph Jäger studierte Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, der Universität Hamburg und der Oxford University. Er wurde in 1994 in Münster mit einer Arbeit über Selbstreferenz und Selbstwissen zum Doktor der Philosophie promoviert. Seine Habilitation schloss er 2003 an der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie der Universität Leipzig ab. Danach war er Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Sein weiterer Lebensweg führte ihn als University-Lecturer an das King's College der University of Aberdeen und als Gastprofessor an die Georgetown University, Washington sowie die St. Louis University. Seit 2014 lehrt er als Universitätsprofessor am Institut für Christliche Philosophie der Universität Innsbruck.

Professor Jäger wird den Guardini Lehrstuhl bis einschließlich des Wintersemesters 2023/24 besetzen. Im Sommersemester 2022, das am 1. April 2022 begonnen hat, taktet er mit einer Ringvorlesung mit dem Titel „Religiöse und epistemische Autorität“ sowie mit einem Seminar zum Thema „Vernunft und Glaube“ auf. An der Philosophischen Fakultät der Humboldt-Universität ist er als Professor für Philosophie kooptiert. Im Herbst 2022 stellt er sich im Rahmen der Jahrestagung der Guardini Stiftung mit einer Lectio Guardini einer breiteren Öffentlichkeit vor.

„Ich bewundere Romano Guardinis Vielseitigkeit! Mit ihm teile ich die Auffassung, dass Philosophie und Theologie keine Elfenbeinturmdisziplinen sind, sondern sich so breit wie möglich in der Gesellschaft und der Kultur ihrer Zeit verankern sollten. Ich freue mich darauf, in dieser Tradition den Lehrstuhl besetzen zu dürfen!“, sagte Jäger in einem [Interview](#) mit der Guardini Stiftung.

Prof. Dr. Georg Essen, der Direktor des Instituts für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin, kommentierte: „Die Guardini Professur hier in Berlin blickt inzwischen auf eine lange und große Tradition zurück. Mit seinem Schwerpunkt in der Religionsphilosophie besitzt dieser Lehrstuhl ein Alleinstellungsmerkmal in der Wissenschaftslandschaft Berlins. Durch sein international deutlich sichtbares Profil bereichert Professor Jäger das Fächerspektrum des Zentralinstituts für Katholische Theologie.“